

Das wofür es sich zu sterben lohnt...oder zu leben

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Am Boden	2
Kapitel 2: Die guten alten (einsamen) Zeiten...	4
Kapitel 3: Aussichtsloser Kampf	7
Kapitel 4: Wenn Gefühle zum Vorschein kommen	11
Kapitel 5: Warum einfach wenns auch schwer geht	15
Kapitel 6: Auf Eis gelegt	18

Kapitel 1: Am Boden

So das ist jetzt meine erste FF und ich hoffe sie gefällt euch!

Das Pairing wird NamiXZorro sein(was auch sonst!? ^-^)

Was gibt's sonst noch? Ach ja die Figuren gehören nicht mir und ich verdiene auch kein Geld damit...Blablabla ihr wisst ja bescheid.

"" = wörtliche Rede

>< = Gedanken einer Person

Dann wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und würde mich freuen, wenn ihr mir ein paar Kommis schreiben würdet!

Dieses Kappi widme ich übrigens der lieben Stoechbiene, die dem Kapitel seinen Namen gegeben hat und ihrem kleinen Pummel, der dieses Chapter zum Fressen gern hatte...XDDDDD

Verdammt! Er war besiegt worden. Er hatte versagt. Er hatte es nicht geschafft die zu beschützen die ihm am wichtigsten waren...

Er, der einmal der beste Schwertkämpfer der Welt werden wollte war nicht einmal in der Lage seine Freunde zu beschützen. Er hustete, versuchte das Blut aus seiner Lunge zu vertreiben, damit er wieder atmen konnte.

Trotz der für einen normalen Menschen unerträglichen Schmerzen, die ihm seine zahlreichen Verletzungen verursachten brannte die Wunde des Versagens in seiner Seele tausendmal schlimmer. Wie konnte er sie jetzt so im Stich lassen nach allem was sie für ihn getan hatten?

Er sah einige Meter entfernt seinen Captain und besten Freund bewusstlos am Boden liegen und musste daran denken wie dieser ihn vor der Hinrichtung durch die Marine gerettet hatte.

Ja er hatte ihm wirklich das Leben gerettet, doch weniger vor der Marine als vielmehr vor sich selbst, denn er war damals innerlich schon fast tot gewesen. Er war ein einsamer Köpfgeldjäger gewesen, ein Leben das er nicht gerne geführt hatte und er hatte sein Ziel tatsächlich aus den Augen verloren auch wenn er es wohl niemals zugegeben würde.

Und dann war dieser seltsame Strohhutbengel aufgetaucht und zeigte dem Piratenjäger was wahre Freundschaft bedeutet. Durch Ruffy hatte er Freunde gefunden, die für ihn nun wie eine Familie geworden waren...Lysop der feige Lügenbaron, der sich zwar nur allzu gern vor Gefahren davonlief, aber wenn es wirklich drauf ankam sogar sein Leben für sie riskiert hätte.

Chopper der kleine Elch, für den er immer ein Vorbild an Stärke und Tapferkeit war und der ihn unzählige Mal zusammenflicken musste nachdem er wieder mal einen schweren Kampf hinter sich hatte. Nico Robin die ehemalige Baroque-Agentin, zu der er meistens kalt und abweisend gewesen ist, die er aber in Wirklichkeit respektierte und auch mochte.

Sogar diesen blöden Kartoffelschäler, mit dem er sich dauernd gestritten und geprügelt hatte mochte er eigentlich auch sehr gerne, auch wenn es wohl jahrelange Folter benötigen würde ihm das zu entlocken (ja ja der stolze Zorro^^). Außerdem hatte er durch Ruffy auch die Frau gefunden die er liebte, die ihm mehr bedeutete als alles andere. Und dennoch war er zu schwach gewesen, um sie zu beschützen.

Er war so tief in seinen Schuldgefühlen versunken, dass ihn erst der Aufschrei einer Frauenstimme, die ihm nur zu gut bekannt war aus seiner Trance befreien konnte.

>Nami! Nein!< Er wollte ihren Namen rufen, doch alles was er hervorbrachte war ein weiteres verzweifertes Husten. Neben dem Schrei konnte er noch das höhnische Lachen der Person hören, die ihn besiegt hatte und nun auch im Begriff war ihm das Wichtigste zu nehmen was er neben seiner Kämpferehre je besessen hatte.

>Verdammt! Das reicht! So darf es nicht enden, das kann ich nicht zulassen, ich muss etwas unternehmen...< Er schaffte es seinen Kopf zu heben und seinen Blick auf die große Gestalt zu fixieren, die seine geliebte Nami am Hals gepackt hatte und nun in der Luft hielt um sie mit ihren kalten Augen zu taxieren. "Schade eigentlich um das hübsche Gesicht aber Auftrag ist nun mal Auftrag" ertönte die tiefe Stimme der Gestalt während sie langsam begann ihre Finger zusammenzudrücken und ihr Opfer zu erwürgen.

Nami weinte, noch nie hatte sie solche Angst gehabt. Sie musste mit ansehen wie ihre Freunde nacheinander besiegt wurden, selbst Zorro hatte keine Chance obwohl er verbissen gekämpft hatte bis sein geschundener Körper ihn in die Knie zwang. Sie wusste nicht ob er noch lebte, obwohl das wohl auch keinen Unterschied mehr machen würde, denn sie waren wehrlos und dieser Typ würde sie nun der Reihe nach erledigen. Sie schaute ein weiteres mal zu Zorro, doch dieser lag immer noch blutüberströmt und reglos einige Meter neben dem geschlagenen Ruffy. >Bitte lass mich jetzt nicht allein du dumme Sturkopf! Ich will dich nicht verlieren...< flehte sie innerlich, als sich plötzlich eine Hand um ihren Hals schlang und sie in die Luft gehoben wurde. Der Typ sagte etwas zu ihr doch sie konnte die Worte nicht hören, sie war wie gelähmt, denn sie wusste dass sie gleich sterben würde...dass sie niemals ihren Traum verwirklichen würde, niemals mehr in Zorros Armen liegen würde, niemals mehr seine Stimme hören würde. Doch letzteres sollte sich nicht bewahrheiten, denn als die Hand an ihrem Hals sich zu schließen begann hörte sie plötzlich etwas, das sie von ihrer Lähmung befreite und ihrem Herzen neue Hoffnung schenkte. "Du Verdammter Angeber..." >Zorro!< Nami wandte ihren Blick hoffnungsvoll zu Zorro, der es geschafft hatte aufzustehen und sich nun in schmerzvoller Haltung auf zwei seiner Schwerter stützte und seinen Feind anfunkelte "...wir sind noch nicht fertig!"

Zorros Blick drückte eine solche Entschlossenheit und Stärke aus wie Nami es noch nie bei jemandem gesehen hat. >Er wird mich retten!<

So das war's erstmal. Hoffe es hat euch gefallen.

Das Kappi hier ist chronologisch gesehen schon fast am Ende der Geschichte, also die nächsten Kappis werden erstmal die Beziehungen zwischen den Charakteren beschreiben und erzählen wie sie in diese Situation gekommen sind.

Also bis denne

Zorro_Fred

Kapitel 2: Die guten alten (einsamen) Zeiten...

Kapitel 2:

Die guten alten (einsamen) Zeiten...

So da ist es endlich! Das zweite kappi. Sorry dass es solange gedauert hat, aber da mein PC kaputt war und alle Daten mitgenommen hat, musste ich es leider komplett neu schreiben.

Ich hoffe es ist mir einigermaßen gelungen und wünsche euch jetzt viel Spaß damit.

Ach ja, noch einen Riesendank an alle Kommischreiber! *euchalleknuddel*

So macht es Spaß FFs zu schreiben...

Genug geredet jetzt geht's los!

"" = wörtliche Rede

>< = Gednkensprache

Einige Wochen früher:

Es war ein ruhiger Nachmittag und die Sonne schien unbesorgt auf die Flying Lamp, deren Mannschaft ihren gewöhnlichen Tätigkeiten nachging. "Sanjiiiiiiii! Ich hab Huuuuunger!!! Mach mir sofort was zu Essen!!!" war die kreischende Stimme des Captains aus der Kombüse zu vernehmen, der den Smutje vergeblich um Futter anschrie. "Sanjiii! Ich will..." Weiter kam Ruffy mit seinem Gejammer nicht, denn der übermäßig genervte Sanji beförderte ihn mit einem gekonnten Kick aus der Küche. Ruffy rappelte sich auf und lief sofort wieder in die Kombüse. "Hey das ist unfair!" brüllte er den Schiffskoch an. " Ich bin der Captain und du hast mir zu gehorchen!". Eine Zornesader drohte auf Sanjis Stirn zu explodieren. "Grrr! Wenn du mich nicht ständig nerven würdest, wäre das Essen schon längst fertig und solltest du mich noch ein einziges Mal stören bekommst du überhaupt nix, kapiert!? Also mach endlich nen Abflug!" mit diesen Worten beförderte er Ruffy zum zweiten Mal durch einen kräftigen Tritt aus der Kombüse. Dieser landete nur wenige Meter neben Lysop, der seinerseits wieder mal von seinen Heldentaten berichtete. " Die Gegner waren mit Tausend Mann in der Überzahl, aber ich, der große Captain Lysop habe sie ganz alleine fertig gemacht! Okay, 50 von denen habe ich noch Ruffy und Zorro überlassen, aber nur aus Großzügigkeit..." Lysops einziger Zuhörer war Chopper, der angesichts dieser vermeintlichen Heldentat der Langnase total begeistert war. "Was? 1000 Mann alleine platt gemacht? Kannst du mir auch beibringen so zu kämpfen, Lysop?" " Tja du würdest wohl auch gerne so stark und mutig sein wie der große Captain Lysop..." erwiderte dieser in einer höchst arroganten Haltung. "Was du hast 1000 Mann besiegt? Und wieso kann ich mich nicht daran erinnern? Du hast doch gesagt du hättest mir auch welche von den Kerlen überlassen?" mischte sich nun Ruffy ein. "Ähm, ja also..." stotterte der Lügenbaron mit einem großen Schweißtropfen auf der Stirn, "...also du kannst dich deshalb nicht erinnern, weil...weil dich einer dieser Kerle K.O. geschlagen hat und ich dich dann gerettet habe! Genauso war es! " "Was echt? Boah Danke Lysop du bist echt ein Held!" gab der allzu naive Captain nun von sich und feierte zusammen mit Chopper seinen "Retter". (...*kopschüttel*)

Auf dem Hinterdeck lagen Nami und Nico Robin in ihren Liegestühlen und sonnten sich ausgiebig während wenige Meter entfernt ein allseits bekannter Schwertkämpfer seinem täglichen Training nachging. Immer wieder vollführte er Schläge mit der meterlangen Eisenstange, welche mit Tonnenschweren Gewichten versehen war, was bei den Mädchen für einen erfrischenden Luftzug sorgte. "Tja, sogar Zorro hat seine nützlichen Seiten..." flüsterte Nami sichtlich erfreut über die erfrischende Brise. "Also in meinen Augen hat er noch einige andere Seiten, die mir gefallen." sagte Robin in einem leisen, aber für sie typisch verführerischen Ton. Nami musste ein kichern unterdrücken, musterte aber daraufhin den Grünhaarigen Schwertkämpfer etwas genauer. >Gut, dass ich meine Sonnenbrille anhabe, so kann er nicht sehen, wie ich ihn beobachte. Na ja man kann über Zorro sagen was man will, aber er sieht schon echt klasse aus, diese durchtrainierten Muskeln sind schon wirklich eine Augenweide... da muss ich Robin schon Recht geben. Wenn ich ihn nicht kennen würde, könnte mir dieser Anblick schon den Verstand rauben, aber es handelt sich hier doch nur um Zorro. Der Kerl ist doch ein menschlicher Eisklotz, zugegeben ein unglaublich guter Kämpfer, aber für eine Beziehung ist der doch vollkommen ungeeignet. Außerdem glaube ich sowieso nicht, dass er sich irgendwas aus Frauen macht, der verzieht nicht mal ne Miene, wenn Robin sich an ihn ranschmeißt und es ist als Mann sicher nicht leicht dieser Frau zu widerstehen. Ach was mache ich mir überhaupt so viele Gedanken über ihn, er bedeutet mir doch auch nicht mehr als die anderen hier an Bord. < sie seufzte innerlich, > Obwohl das ist auch nicht wahr. Okay, wir streiten uns zwar oft und haben auch sonst so einige Probleme, aber ich weiß, dass ich mich immer auf ihn verlassen kann, wenn ich mal in Schwierigkeiten stecken sollte, er hat mir ja schon oft genug das Leben gerettet und dafür bin ich ihm sehr dankbar, auch wenn ich es ihm nie gezeigt habe. Eigentlich habe ich ihn ja schon ganz gerne diesen sturen Grünschof, aber niemand weiß, was wirklich in ihm vorgeht und warum er immer so verschlossen und ernst ist, doch um ehrlich zu sein habe ich auch Angst, das herauszufinden. Ich meine, im Grunde weiß doch niemand hier wirklich viel über ihn und seine Vergangenheit, warum er der beste Schwertkämpfer der Welt werden will, nicht einmal Ruffy kennt ihn besonders gut und dabei kennt er ihn noch am längsten von uns allen. Allerdings würde Ruffy ohne Zögern sein Leben in Zorros Hände legen und wenn das nichts heißt...hach er ist nicht nur ein menschlicher Eisklotz, sondern auch ein menschliches Rätsel.

Eins, das ich nur allzu gerne entschlüsseln würde, ich habe nur noch keine Idee wie ich das anstellen soll. < Nami war so in Gedanken versunken, dass sie beinahe nicht mitbekam wie Zorro sein Training beendete und nun seine Gewichte zusammenpackte. "Schade, ich hatte gehofft noch etwas die Aussicht genießen zu können" sagte Robin nun mit unüberhörbarer Enttäuschung, woraufhin Zorro sie einige Sekundenlang mit hochgezogener Augenbraue (ich denke diesen Ausdruck kann sich jeder gut vorstellen^^) betrachtete und sich dann mit den Gewichten unterm Arm in Richtung Deck bewegte. "Ich gehe duschen" verabschiedete er sich knapp von den Mädchen, ohne sie auch nur eines Blickes zu würdigen.

>Tse, Weiber! Dass Robin scharf auf mich ist, weiß ich sowieso, da braucht sie nicht flüstern, aber das kümmert mich ehrlich gesagt einen Sch***dreck! <

Er ging unter Deck, verstaute seine Gewichte im Lagerraum und ging anschließend ins Badezimmer. Dort angekommen legte er seine Kleidung ab und ließ das angenehm kalte Wasser über seinen verschwitzten Körper fließen, doch auch diese erfrischende Dusche konnte seine Gedanken nicht von der Person ablenken, die ihm nun schon seit geraumer Zeit schlaflose Nächte bereitete(allerdings nicht so, wie er gerne hätte

XDD).

> Bei Nami allerdings...bei ihr ist es nicht egal wie sie für mich empfindet, im Gegenteil, aber das ändert leider nichts an der Tatsache, dass ich ihr völlig egal bin. Deshalb ist es auch vollkommen egal, was ich denke oder fühle und es wäre wahrscheinlich das Beste, wenn ich sie einfach vergessen würde. Ach verdammt! So was kann auch wirklich nur mir passieren. Es ist schon schlimm genug, dass ich mich überhaupt verliebt habe, aber dann auch noch ausgerechnet in diese geldgeile, egoistische Zicke! Die hat doch sowieso immer nur ihre Kohle im Sinn, ich meine wie oft hat sie mich schon mit meinen Schulden erpresst, nur damit ich ihr helfe an noch mehr Berries ranzukommen?! < Er seufzte. >Na ja, ganz so einfach ist es auch wieder nicht, sie mag zwar eine geldgeile Zicke sein, das stimmt schon, aber sie gehört zu unserer Mannschaft und wenn es drauf ankommt würde sie keinen von uns im Stich lassen. Außerdem sieht sie wirklich atemberaubend aus, das muss ich ihr lassen, doch das sind nicht die Gründe warum sie mir so wichtig ist, denn gut aussehen tut Robin auch und ich glaube sie ist genauso zuverlässig, wie jedes andere Mannschaftsmitglied von Lysop jetzt mal abgesehen... Nein Nami hat etwas an sich, das sie von allen anderen unterscheidet, das sie hervorhebt und zeigt, dass sie etwas Besonderes ist. Vor allem dieses bezaubernde Lächeln...< Ein verträumtes Lächeln zeigte sich auf seinen Lippen, was einen Kontrast zu seinen traurigen Augen bildete. >...ja, wenn sie lächelt, dann ist es als würde die Sonne in meinem Herzen aufgehen. Doch leider beruhen diese Gefühle nicht auf Gegenseitigkeit, wie sie mir oft genug klar gemacht hat. Ich bin halt nur ein Mannschaftskamerad für sie, nicht mehr, nicht weniger. < Weiter kam er mit seinen Gedanken auch nicht, denn ein lauter Knall und eine kurz darauf folgende Erschütterung holten ihn in die Realität zurück. "Piraten! Piraten! Hilfeeee!!!" ertönte nun das panische Geschrei von Lysop an Deck, welches nur noch durch das ohrenbetäubende Jubeln von Ruffy an Lautstärke übertroffen wurde. "Juuuhuuuu! Endlich wieder was zu tun! "

" Vielleicht gibt es ja doch etwas, das unser Captain lieber macht als essen..." bemerkte Zorro mit seinem typisch sarkastischen Lächeln, während er bereits aus der Dusche gestiegen war und sich abtrocknete. > Aber wo er Recht hat, hat er Recht. Diese Ablenkung kommt wie gerufen, so ein kleiner Kampf wird mir helfen auf andere Gedanken zu kommen. <

Er zog sich schnell an, wobei er sich auch von den starken Erschütterungen nicht stören ließ, die nach wie vor alle paar Sekunden die Flying Lamp ins Wanken brachten. Als er fertig war, schnappte er sich seine Schwerter und rannte kampflustig an Deck.

So das war's erstmal!

Geht bald weiter, würde mich über weitere Kommis riesig freuen...

Euer Zorro_Fred

Kapitel 3: Aussichtsloser Kampf

Kapitel 3:
Aussichtsloser Kampf

So Kapitel drei ist fertig!

Hab mich beeilt, muss aber sagen, dass ich nicht so ganz zufrieden damit bin, aber bildet euch selbst ne Meinung...^^

An Deck angekommen, taxierte er schnell die Lage, das feindliche Piratenschiff war in etwa dreimal so groß wie die Flying Lamp und hatte bereits beigesteuert(heißt doch so, oder?).

An dessen Reling hatten sich etwa fünfzig bis sechzig bewaffnete Männer versammelt und machten sich bereit zum entern. > Na ja, die sehen weder besonders stark, noch sonderlich gefährlich aus... Mist! Ich hatte ein bisschen mehr erhofft, aber immer noch besser als mich weiter mit meinen Gefühlen rumzuschlagen. < dachte sich Zorro misstrauisch. "Ach, du kommst auch? Ich dachte du verschläfst mal wieder alles..." vernahm er nun Sanjis Stimme neben sich, der in gewohnt lässiger Manier eine Zigarette aus seinem Jackett hervorholte und anzündete. Normalerweise wäre diese Bemerkung Anlass genug für Zorro, um ihre Tägliche Prügelei anzufangen, aber in Anbetracht der Tatsache, dass sie von einer zumindest zahlenmäßigen Übermacht angegriffen wurden verschob er diesen Gedanken wieder. > Mal abwarten, wenn das wirklich solche Versager sind kann der Koch was erleben, aber vielleicht hat er ja Glück und sie sind gut genug, damit ich die Sache vergesse... < "Gut, dass du da bist Zorro..." ertönte Lysops ängstliche Stimme, der sich offensichtlich im Krähennest versteckte. Neben ihm freute Ruffy sich auf die bevorstehende Auseinandersetzung wie ein kleines Kind auf Weihnachten und hampelte herum wie ein durchgeknallter Gummiaffe(was er im Grunde ja auch ist XDDD), während Robin und Nami sich einige Meter hinter den Jungs hielten und zusätzlich von chopper geschützt wurden. "Als ob ich euch den ganzen Spaß alleine überlassen würde!" war seine knappe Antwort, doch er konzentrierte sich bereits auf den bevorstehenden Kampf, denn das feindliche Schiff hatte sich bis auf wenige Meter genähert und die Feinde sprangen scharenweise auf die Flying Lamp. Ruffy allerdings schien das nicht schnell genug zu gehen und er schoss seine Gummiarme auf das feindliche Schiff, um dort eine ganze Gruppe von Gegnern zu umklammern und aufs deck zu ziehen. Allerdings stellte er sich dabei gewohnt ungeschickt an und traf mit seiner unfreiwilligen Ladung den überraschten Sanji, der sich gerade auf eine Gruppe von Angreifern stürzen wollte. "Oh t'schuldigung Sanji..." lachte der Captain mit einer amüsierten Unschuldsmiene. > Irgendwann bringt er uns Ruffy noch mal mit seinen hirnerbrannten Ideen alle ins Grab, aber dieser dumme Topflappen hat es auch nicht besser verdient! < dachte Zorro grinsend als er sein Yubashili und sein Kitetsu zog, um die Feinde, die ihn von allen Seiten angriffen gebührend zu empfangen, sein Wado-Ichi-Monji brauchte er für diese Versager nicht."Zwei-Schwerter-Stil!" Problemlos wich er ihren unpräzisen und langsamen Hieben aus, streckte selbst aber mit jedem Schlag einen oder mehrere Gegner nieder, bis er nach kaum einer Minute alle erledigt hatte und seine Klingen zurück in die Scheiden steckte. Ruffy war ebenfalls schon als Sieger hervorgegangen

und kurze Zeit später folgte auch Sanji.

"Juhu, wir haben sie besiegt!" rief Lysop stolz aus dem Krähennest, nachdem er sicher war, dass die Gefahr vorbei war. "Was soll denn bitte -wir- heißen?! Du Feigling hast dich wieder mal gedrückt!" brüllte ihm ein wütender Sanji entgegen. "Ist doch egal Sanji, mach mir lieber was zu essen, ich verhungere gleich!" meldete sich nun ein quengelnder Ruffy zu Wort.

"Sag mal, du kannst auch immer nur ans Essen denken, oder? Aber ich habe schlechte Neuigkeiten für dich du Vielfraß, wir haben nämlich kaum noch Vorräte, also keine Extrarationen mehr für dich." war die genervte Antwort des Smutje. "Dann lasst uns mal zur nächsten Insel weiterfahren, Segel setzten Jungs! Ich glaube die haben genug..." sagte Nami, die froh war, dass dieser Kampf schnell und einfach vorbeigegangen war. Doch irgendwie hatte sie das Gefühl, dass etwas nicht stimmte und tatsächlich, als sie sich umsah entdeckte sie Zorro, der das feindliche Schiff mit einem finsternen Blick musterte, der ihr eine Gänsehaut verursachte. "Was ist los Zorro, was hast du denn?" fragte sie, ohne die Besorgnis in ihrer Stimme zu verbergen. "Es ist noch nicht vorbei." Antwortete er todernst, und zog sein Wado-Ichi-Monji aus der Scheide, sodass sich sofort die Aufmerksamkeit jeglicher Mannschaftsmitglieder auf ihn richtete. "Was hat unser Muskelmann denn? Hey! Machst du dir jetzt in die Hosen oder was?" vernahm er die provokante Stimme von Sanji, der mit dieser Äußerung gar nicht so weit von der Wahrheit entfernt war. > Verdammt was ist das!? < überlegte Zorro, während er das Wado-Ichi-Monji zwischen die Zähne nahm sich sein Kopftuch umband und seine beiden anderen Schwerter zog. > Mein Instinkt, sagt mir eindeutig, dass wir in Gefahr sind, aber ich kann beim besten Willen nichts sehen oder hören. < "wir...wir sind in Gefahr!" brachte er leise hervor. Sanji reagierte darauf mit einem leicht spöttischen Lachen "Mann, zorro reg dich ab! Hier ist nichts!" Nami allerdings war die Unsicherheit in den Worten des Schwertkämpfers nicht entgangen und diese Feststellung verwandelte ihre Sorge in nackte Angst. > Zorro fürchtet sich? Das ist nicht gut, das ist ganz und gar nicht gut! Wer oder was auch immer es ist, was Zorro solche Angst einjagt, eins ist mal sicher, ich will dem Ding ganz sicher nicht begegnen! < "Leute, wir verschwinden auf der Stelle hier!" rief sie nun schon fast panisch zu der restlichen Crew als plötzlich ein Gelächter ertönte. "Das wird euch nicht helfen, Mädchen. Euer Freund mit den Schwertern hat Recht, ihr seid in Gefahr und ihr werdet mir nicht entkommen!" Ein lautes Krachen von einem Körper, der auf massives Holz aufschlug ertönte, als Zorro wie aus dem Nichts gegen den Hauptmast geschleudert wurde und hart auf dem Boden landete. "Zorro!" rief Nami besorgt und wollte zu ihm eilen doch dieser rappelte sich bereits wieder auf und presste ein "Bleib weg!" hervor, das keinen Widerspruch duldete. "Er hat Recht Nami, das wäre viel zu gefährlich." Sagte Sanji ernst und zog sie zurück. "Wie ergreifend, dass du deine kleine Freundin beschützen willst, aber wenn du denkst, dass sie da drüben vor mir sicher ist, dann muss ich dich enttäuschen." War wieder die höhnische Stimme zu vernehmen, deren Besitzer nirgends auszumachen war. "Aber ich will mal nicht so sein, immerhin hast du mich bemerkt, das ist bisher noch keinem gelungen. Ich weiß zwar nicht, wie dir das gelungen ist, aber zur Belohnung werde ich dich als erstes umbringen, dann musst du wenigstens nicht zusehen, wie ich die Rothaarige und den Rest deiner Mannschaft erledige." Zorro hatte sich wieder in Kampfstellung begeben und gab ein lautes Knurren von sich, jedoch konnte Nami nicht eindeutig sagen, ob es Wut oder Verzweiflung ausdrückte. Oder beides.

Er hatte seine Schwerter schützend vor sich überkreuzt, jedoch traf ihn diesmal ein Hieb des anscheinend unsichtbaren Gegners in den Rücken und er schlitterte auf dem

Holzboden bis er in die Treppe, die zum Schiffsheck führte, knallte und dort regungslos liegen blieb.

"AAAAHHHH! Lass gefälligst meinen Freund in Ruhe du Feigling!" schrie Ruffy und schlug mit seiner Gum-Gum-Pistole auf die Stelle, wo Zorro vor wenigen Sekunden noch gestanden hatte, allerdings ging sein Schlag ins Leere und riss nur ein großes Loch in den Boden.

"Hast du es wirklich so eilig mit dem sterben, Gummikasper? Na schön wenn du willst..."

erschien die Stimme direkt neben Ruffy und schon wurde dieser von Bord geschleudert.

"Ruffy!" riefen alle Besatzungsmitglieder, die noch bei Bewusstsein waren im Chor als sie sahen wie der Gummimensch ins Wasser fiel und unterging. "Los Sanji, hol Ruffy da raus, wir kommen schon klar!" "Aber Nami..." "Mach schon!" Sanji nickte grimmig, und sprang ins Wasser. > Wir kommen hier überhaupt nicht klar, was sollen wir bloß gegen diesen Feind machen? Er könnte schon vor mir stehen und wir würden es nicht bemerken. < ihr verzweifelter Blick wanderte zu Zorro der immer noch an der Treppe lag, ohne sich zu bewegen. > Bitte steh auf, Zorro! Komm schon, so darf es nicht enden... < Chopper hatte inzwischen in seine große Gestalt gewechselt und hielt seine riesigen Arme schützend vor Nami und Robin als abermals die Stimme des unsichtbaren Feindes erschien. "Ach weißt du Grünschof, ich habe es mir anders überlegt! Ich werde dir doch noch den Spaß gönnen deiner kleinen Freundin beim sterben zuzusehen..." Zorros Herz zog sich schmerzhaft zusammen als er diese Worte hörte. > Nein, bitte nicht! Das darf ich nicht zulassen, unter keinen Umständen! Ich muss seine Aufmerksamkeit auf mich richten und ihn solange ablenken, bis mir was einfällt oder wenigstens, dass die anderen fliehen können. Ich muss ihn provozieren. < Unter starken Schmerzen versuchte er aufzustehen und brüllte "Kannst du verdammter Feigling nicht erst mal eine Sache beenden, bevor du die nächste anfängst du Versager? Tse, du bist doch nur ein kleines Kind, das verstecken mit uns spielt, weil du nicht genug Mumm hast uns in einem fairen Kampf gegenüber zu stehen!" Kaum hatte er es geschafft halbwegs zu stehen wurde er von einem Hieb getroffen und stieß mit dem Rücken an eine Holzwand. Doch sein Gegner ließ ihm keine Verschnaufpause und nagelte ihn mit einem Trommelfeuer von Schlägen förmlich an der Wand fest, sodass diese zu brechen drohte. Nami konnte es kaum noch mit ansehen und sogar die sonst so kühle Robin schien von der Verzweiflung angesteckt worden zu sein. Als die Schläge endlich aufgehört hatten, sackte Zorro kraftlos an der Wand zusammen und auch seine Schwerter entzogen sich seinem Griff und landeten mit einem Klappern neben ihm. "So es ist zeit für dich zu sterben" hörte Zorro die arrogante Stimme sagen "und zwar durch dein eigenes Schwert" >Was! Durch mein Schwert? Er will doch nicht etwa...< Doch seine Annahme bestätigte sich, denn als er seine Augen öffnete sah er sein Yubashili keine 50cm vor ihm in der Luft schweben. > Das war ein Fehler, du Trottel, und zwar dein Letzter! < dachte er sich und schrie so laut er konnte "Robin! Jetzt!". Diese brauchte nur einen Sekundenruchteil, um zu verstehen, was Zorro meinte. Der Feind hatte seine Position verraten und jetzt würde er ihre Teufelskräfte zu spüren bekommen. Augenblicklich schossen ein dutzend Arme dort aus dem Boden, wo Yubashili schwebte und wirbelten herum, bis sie im Nichts etwas entdeckten und festhielten. "Was zur Hölle ist das?" war eine panische Stimme zu vernehmen.

"Jetzt bist du dran!" knurrte Zorro und mobilisierte seine letzten Kräfte für einen Angriff auf den nun gefesselten Unsichtbaren. Mit einer unglaublichen

Geschwindigkeit glitten seine Schwerter durch das vermeintliche Nichts, doch sie hatten ihr Ziel nicht verfehlt, denn er hörte noch das überraschte Stöhnen und wie ein Körper leblos zu Boden ging, doch auch seine Kräfte waren am Ende und es überkam ihn eine Dunkelheit, gegen die er sich nicht mehr wehren konnte. "Zorro!" Als letztes, bevor er ohnmächtig wurde, hörte er noch eine besorgte Stimme einer Navigatorin, die seinen Namen rief und ging mit einem Lächeln auf den Lippen zu Boden.

So fertig fürs erste! Wie gesagt, ich bin nicht so begeistert, aber würde mich trotzdem über Kommiss freuen!^^
Apropos Kommiss...

Dank an

Lorina
LorenorZorro11
NamiXAce-oder-Zorro
Zorro07
Fantasygirlie
Sweetnami
Sweetynami
Lil-Vamp88
-Nayuki-
Nami110
Black_Angel89

Für eure lieben Kommiss!

Besonderen(!) Dank an
Die liebe Heike und ihren kleinen Pummel!
Bin ja mal auf deine Meinung gespannt, kleine Biene...^^

euchalleknuddel

Bis denne
Euer Zorro_Fred

Kapitel 4: Wenn Gefühle zum Vorschein kommen

Hallo erstmal

Tut mir echt leid dass es so ewig gedauert hat GOMEN *in Deckung geh*

Ich werde euch auch die dummen Ausreden ersparen auf jeden fall geht es jetzt weiter!

Habe zur Zeit Klausuren etc. also wird es bis zum nächsten kappi wohl oder übel so 2 wochen dauern(ok, jetzt kommen die ausreden ja doch ^^°)

Ach ja das Kappi hier ist den lieben Kommischreibern *euch alle knuddel*

Und ganz besonders der lieben Lorina und der lieben Heike gewidmet! *euch ganz doll knuddel*

Na ja genug gelabert jetzt geht's los!

Kapitel 4:

Wenn Gefühle zum Vorschein kommen

Zorro erwachte langsam aus seinem unfreiwilligen Schlaf und öffnete schwerfällig die Augen. Als er bemerkte, dass er nicht in seiner Hängematte sondern in einem Bett lag, wollte er sich aufrichten und umsehen, doch ein höllisch stechender Schmerz in seinen Rippen überzeugte ihn davon sich wieder hinzulegen. Vorsichtig tastete er seinen bandagierten Oberkörper ab. > Na toll! Mindestens die Hälfte gebrochen. Chopper wird mich eine Weile lang erst mal nicht mehr trainieren lassen. < Sein Kopf schmerzte ebenfalls und er trug einen kleinen Verband um die Stirn. War er nicht gegen die Treppe geknallt, oder hatte er das nur geträumt? Seine Verletzungen und Kopfschmerzen sprachen dagegen, aber er war noch sehr benebelt und konnte kaum einen klaren Gedanken fassen bis er ein leises Stöhnen neben sich vernahm, oder hatte er sich das auch nur bloß eingebildet? "mmmh..." Nein da war es schon wieder! Er schüttelte seine Verwirrung ab und schaffte es unter Schmerzen sich ein wenig aufzurichten, doch was er nun erblickte sorgte dafür, dass ihm wieder bewusst wurde, was alles passiert war und seine Verwirrung sofort in zehnfacher Stärke zurückkehrte. Keine andere als Nami hockte direkt neben seinem Bett, während sie ihren Oberkörper nur wenige Zentimeter von seiner Hüfte entfernt auf die Matratze gelegt hatte und dort nun friedlich schlief. Obwohl friedlich? Wohl eher nicht, denn die dunklen Augenringe zeugten von Sorge und Erschöpfung. > War sie die ganze Zeit hier? Hat sie sich Sorgen um mich gemacht? Oder ist etwa einem der anderen etwas passiert? Nein, das glaube ich nicht, diesen unsichtbaren Mistkerl habe ich doch erledigt, der ist bestimmt nicht mehr aufgestanden. < Er bemerkte es zwar nicht, aber sein sonst so harter Blick wurde um einiges weicher und menschlicher, als er die Schlafende Nami betrachtete. > Sie sieht wirklich wie ein Engel aus, wenn sie schläft. Ich wüsste nur zu gerne, was sie hier neben meinem Bett macht, aber ich will sie auf keinen Fall aufwecken. <

Nami stöhnt wieder leicht und bewegte sich etwas, sodass Zorro schon Angst hatte sie würde aufwachen, doch sie beruhigte sich wieder und schlief weiter. Allerdings waren ihr durch diese Bewegung die rot-orangenen Haare ins Gesicht gefallen und verdeckten es nun, wodurch in Zorro der Wunsch geweckt wurde die Haare wieder zurechtzurücken, nur damit er wieder in dieses wunderschöne Gesicht blicken könnte.

Er hob seinen rechten Arm und spürte bereits ihre weichen Haare auf seinem Handrücken, als sich plötzlich die Tür leise öffnete und ein kleiner Elch mit einem roten Hut hindurchlugte. "Ein Glück, du bist endlich wieder wach!" gab Chopper freudig von sich, womit er Zorro fürchterlich erschreckte und dieser schnell seine Hand wieder zurückzog. Chopper hatte davon glücklicherweise nichts mitbekommen, denn er war einfach nur froh, dass es seinem Patienten wieder besser zu gehen schien und nachdem auch der angeschlagene Schwertkämpfer sich wieder gefangen hatte, bedeutete er dem kleinen Elch leise zu sein und zu ihm zu kommen. Als Chopper neben sein Bett getapst war begann Zorro zu flüstern. "Hey Chopper. Wie lange war ich bewusstlos?" "Fast zwei Tage und Nächte. Wir haben uns wirklich Sorgen um dich gemacht, du hattest eine schwere Gehirnerschütterung und warst schwer verletzt." Antwortete der Schiffsarzt genauso leise. "Aber jetzt scheint es dir endlich besser zu gehen!" fuhr er fort und strahlte. "Danke Chopper, mit dir als Arzt brauche ich mir sowieso keine Sorgen zu machen" sagte Zorro nun mit einem schwachen Lächeln und streichelte dem kleinen Elch über den Kopf. "Aber sag mal, seit wann ist Nami eigentlich hier?" "Sie war eigentlich die ganze Zeit bei dir, sie ist nur ein paar Mal zum essen in die Kombüse gekommen, aber auch nur weil ich ihr versprochen habe solange auf dich aufzupassen. Ich glaube sie hatte wirklich Angst um dich." Diese Worte von Chopper zu hören machte Zorro unsicher ob er nicht wirklich noch träumte, denn das war im Grunde doch viel zu schön um wahr zu sein. > Hat sie sich wirklich so sehr um mich gesorgt? Kaum zu glauben, aber es sieht tatsächlich danach aus... Könnte das etwa heißen, dass ich ihr doch etwas bedeute? < "Chopper, kannst du mir einen Gefallen tun?" "Na klar, was möchtest du denn?" Zorro deutete auf die schlafende Rothaarige und antwortete "Kannst du Nami vielleicht eine Decke holen und sie zudecken? Ich glaube sie friert." "Kein Problem!" flüsterte der kleine Elch mit einem Grinsen zurück und tat, was Zorro ihm aufgetragen hatte. "Danke Chopper, ich glaube ich werde jetzt noch etwas schlafen..." "Ist in Ordnung, ich werde dann mal den anderen sagen, dass du wieder auf den Beinen bist." Und schon war er auch wieder leise verschwunden. "chopper? Geht es Zorro schon besser?" ertönte leise eine müde Stimme, die Zorro fast zu Tode erschreckte. Nami war aufgewacht und rieb sich verschlafen die Augen, um anschließend festzustellen, dass Chopper zwar nicht mehr anwesend war, dafür starrte sie aber ein überraschter und etwas rot gewordener Zorro überrascht an. "Zorro, du bist wieder wach!" rief sie übergücklich und strahlte ihn an, wurde allerdings sofort etwas rot, als sie realisierte, was sie gerade gesagt hatte.

Zorro grinste zur antwort erschöpft aber auch unsicher zurück.

"Wie...wie geht es dir?" fragte Nami nun etwas kleinlaut. "mir geht's prima" antwortete Zorro und bemühte sich dabei möglichst überzeugend zu klingen, während er unter schmerzen versuchte aufzustehen. Er spürte Namis sorgenvolle Blicke, die ihn verfolgten und er wollte sie gerade mit einem lässigen Spruch beruhigen, als seine Beine plötzlich nachgaben und er vornüber zu Boden kippte. Doch entgegen seinen Erwartungen schlug sein Körper nicht auf den harten Holzboden, denn sein Sturz endete abrupt als er von etwas gestoppt wurde. Vielmehr von jemandem, denn als er sich wieder etwas gefasst hatte wurde ihm auf einmal klar, dass er sich in Namis Armen befand, die ihn aufgefangen hatte. Obwohl seine Wunden durch den Sturz wieder furchtbar schmerzten und auch seine Erschöpfung wieder in sein Bewusstsein drängten, war das in diesem Moment unendlich weit von ihm entfernt, denn alles was er noch spürte war eine angenehme Wärme, die durch seinen Körper strömte und ein solches Wohlbefinden in ihm auslöste, wie er es noch nie

erlebt hatte. Doch dieser scheinbare unendlich lange Moment wurde durch einen neuerlichen Schmerz jäh beendet, der nur von einer gewaltigen Kopfnuss stammen konnte. "Aua!" beschwerte sich Zorro, der auf dem Boden kniete und sich an die Bettkante gelehnt hatte. "Du bist schwer verletzt, du wirst gefälligst liegen bleiben!" funkelte ihn Nami wütend an und er glaubte in ihrer Stimme auch etwas wie Besorgnis rauszuhören, aber ihr Blick wirkte undeutbar wie eh und je. Obwohl, als er sie genauer musterte konnte er einen Hauch von rot in ihrem Gesicht ausmachen, na ja wahrscheinlich nur weil sie wütend war, deshalb konterte er auch direkt mit gleichgültigem Ton "ich mache was ich will!" und versuchte erneut sich auf die Beine zu stemmen. Dieses Vorhaben schickte eine neue Welle von erbarmungslosen Schmerzen durch seinen geschundenen Körper, welche sich auch in seinem gequälten Gesichtsausdruck niederschlugen. > verdammt noch mal, rei dich zusammen! Das ist doch oberpeinlich wenn du schon wieder schlapp machst und dann auch noch ausgerechnet vor nami. < zwang er sich auf die Zähne zu beißen. "Bitte!" rief Nami, die sich ihm in den Weg gestellt hatte "bitte leg dich wieder hin!". Er hatte sich nicht verhört und auch ihr Gesicht spiegelte nun ohne Zweifel große Sorge wieder, sie hatte Angst um ihn. Er konnte ihrem Blick nicht standhalten, denn er hasste es, wenn sie traurig war und er hasste es noch mehr, dass sie wegen IHM traurig war, deshalb gab er nach und legte sich wieder ins Bett. Nami war sichtlich erleichtert, Zorro endlich Einsicht gezeigt hatte "danke" murmelte sie kleinlaut vor sich hin und vermied es Zorro in die Augen zu blicken. > Das habe ich ja toll hingekriegt, er hält mich doch jetzt für total bescheuert! Aber warum hört er dann überhaupt auf mich? Und warum sollte mich das überhaupt interessieren? Ach dieser blöde Schwertheini macht mich noch ganz wahnsinnig und ich habe Angst davor, es mir einzugestehen, aber ich kann auch nicht ewig so weitermachen wie bisher < haderte sie innerlich mit sich selbst.

Dem besagten Schwertkämpfer es erging allerdings auch nicht besser, denn er war mindestens ebenso verwirrt und vermied ebenfalls den Blickkontakt.

Während sich Nami und Zorro peinlich berührt anschwiegen, waren der Rest der Crew mit ihrem Gefangenen beschäftigt.

"Warum hast du uns angegriffen?!" brüllte Ruffy den Gefesselten an, den sie an den Mast gekettet hatten und der offenbar schwer verletzt war. "Genau du Mistkrte, rede endlich oder ich werde richtig sauer!" knurrte sanji bedrohlich und schwang demonstrativ mit seinem Bein durch die Luft und zerschmetterte ein leeres Fass damit.

Etwas abseits unterhielten sich Robin und Chopper über den Gefangenen. " was sagst du Chopper, wird er durchkommen?" fragte Robin, doch der Elch schüttelte mit ernster Miene den Kopf "nein, Zorro hat ihn schwer erwischt er wird die Nacht nicht berleben"

Robin wollte etwas darauf erwidern, aber ihre Aufmerksamkeit richtete sich wieder auf den Gefangenen, der sich offensichtlich entschlossen hatte doch zu reden.

"Man will die Köpfe der Strohhutbande und auch wenn ich versagt habe werdet ihr uns nicht entkommen!" brummte er und begann grausam zu lachen, bevor er in sich zusammenbrach und starb.

so das wars fürs erste
bis zum nächsten kappi^^

euer

Zorro_Fred

Kapitel 5: Warum einfach wenns auch schwer geht

Kapitel 5: Warum einfach wenns auch schwer geht

So ich weiß es ist jetzt Ewigkeiten her, aber endlich geht's weiter
Danke noch mal an alle Kommischreiber ihr seid super^^
hoffe dass euch die Story weiterhin gefällt!

Ach ja kleine Widmung an Krissi (Lorina), die mich zum weiterschreiben animiert hat
knuddel

so dann viel Spaß wünsch ich!

Zorro_Fred

Am nächsten Morgen war die Stimmung immer noch schlecht unter der Strohhutbande. Schweigend saßen sie in der Kombüse beim Frühstück, selbst Ruffy erschien außergewöhnlich ruhig und selbst sein Appetit überstieg kaum den eines Normalsterblichen. > Er muss sich bestimmt verantwortlich dafür fühlen, dass Zorro verletzt wurde...< waren die Gedanken von Nami, die abwesend die Gesichter ihrer Freunde betrachtete. Sie hatte ihr Essen nicht einmal angerührt, viel zu sehr beschäftigte sie der letzte Abend. Zuerst diese peinliche Situation mit Zorro, bei der sie allerdings noch Glück hatte, weil er nach wenigen Minuten wieder eingeschlafen war und dann noch die Geschichte mit dem Gefangenen, über den sie die anderen anschließend aufgeklärt hatten. Den Leichnam hatten sie eingewickelt und schlicht über Bord geworfen, es war nichts bei ihm zu finden gewesen was ihn als Mitglied von einer bestimmten Piratenbande oder der Marine hätte identifizieren können.

„Sanji gibst du mir noch eine Portion? Ich bringe sie dann Zorro ins Zimmer“ wurde die angespannte Stille endlich vom kleinen Elch unterbrochen. Der Schwertkämpfer war zum Essen noch nicht in die Kombüse gekommen, da Chopper ihm vorläufig den Trubel ersparen wollte, welcher zur Zeit sowieso einer Grabesstimmung gewichen war. Nami überlegte einen Moment lang, ob sie diese Aufgabe für Chopper übernehmen sollte, doch die Furcht vor einer weiteren peinlichen Situation ließ sie es dann doch bleiben. > Mensch du kannst ihm doch sowieso nicht auf Dauer ausweichen, ihr lebt auf demselben Schiff und das ist nicht gerade groß < haderte sie in Gedanken mit sich selbst, während der Smutje das Wort ergriff, nachdem er ihren Arzt mit Zorros Ration versorgt hatte. „Wir haben nicht mehr viele Vorräte, wir sollten bald an einer Insel anhalten“ kam es lässig von dem blonden Koch, Nami ging kurz die passende Seekarte im Gedächtnis durch und antwortete dann „Wenn wir uns an den Lock-Port halten und wir auf keine weiteren Schwierigkeiten stoßen sollte die nächste Insel noch ungefähr zwei Tage entfernt sein.“ „oh du bist ja so klug Nami-mausi...“ platzte es aus dem Smutje heraus und auch wenn Nami sonst eher genervt von Sanjis Flirtversuchen war, so konnte sie sich diesmal ein Lächeln nicht verkneifen, denn dadurch wurde die Atmosphäre etwas aufgelockert und auch die anderen schienen wie aus einem Traum zu erwachen. Lysop versuchte Sanji nachzumachen, allerdings erntete er mehr Applaus für seine Landung auf dem Boden als für seine Vorstellung, denn Sanji

belohnte ihn gleich mit einem ordentlichen Kick. Das amüsierte sogar Ruffy wieder etwas und schon wenig später war er drauf und dran eine Schlägerei mit Sanji anzuzetteln, weil er sich nun doch über die sowieso schon knappen Vorräte hermachen wollte, über die auch Robin etwas schmunzeln musste bevor sie die Streithähne mit ihren Kräften voneinander trennte.

In der Zwischenzeit hatte Chopper seinen Patienten sowohl mit Frühstück als auch den Informationen bezüglich ihres Gefangenen versorgt. Zorro bedankt sich für beides, war jedoch noch ziemlich verwirrt, jedoch weniger wegen der Geschichte mit dem fremden Angreifer, sondern vielmehr der Angelegenheit mit Nami. Mit Furcht erregenden Monstern oder schrecklichen Gegnern hatte er noch nie ein Problem gehabt, aber wenn es um Gefühle ging, dann war recht unbeholfen, erst recht wenn es um seine eigenen Gefühle ging. > Ach verdammt, warum geht mir diese ganze Geschichte nicht aus dem Kopf?! So was hat mich doch sonst auch nie aus dem Konzept gebracht...< Er ärgerte sich schon genug, dass er sich von diesem unsichtbaren Bastard fast hätte fertigmachen lassen, das letzte was er jetzt noch gebrauchen konnte war ein Gefühlschaos. Immerhin fühlte er sich entgegen seinem emotionalen Zustand körperlich wieder deutlich besser. Nachdem Chopper ihn wieder alleine gelassen hatte probierte er aufzustehen und hatte damit deutlich mehr Erfolg als beim letzten Versuch, was auch gut war, denn diesmal war niemand da, um ihn aufzufangen.. Sein typisches Grinsen bildete sich auf seinem Gesicht, während er seinen geschundenen Körper auf dessen Tauglichkeit prüfte. > Na ja noch nicht wieder ganz der Alte, aber das wird nicht mehr lange dauern. Ich denke heute Abend kann ich wieder anfangen zu trainieren... und ich habe eine Menge vor. < dachte er entschlossen, bevor er sich wieder ins Bett legte und noch einmal einschlief.

Die nächsten zwei Tage verliefen relativ gewöhnlich auf der Flying lamp, Sanji verbrachte die meiste Zeit mit kochen und der Anbetung seiner beiden „Geliebten“, die aufgrund des plötzlich gekommenen Wintereinbruchs die meiste Zeit in der Kombüse verbrachten, da dies praktisch der einzige Ort an Bord war, den man als halbwegs warm bezeichnen konnte. Die „Spielkinder“ Lysop und Ruffy dagegen freuten sich über den Schnee und veranstalteten pausenlos Schneeballschlachten und Wettbewerbe wer den schöneren Schneemann bauen konnte. Chopper fühlte sich ebenfalls pudelwohl bei diesem Wetter, schließlich war er auf einer Winterinsel aufgewachsen, andererseits wurde er auch sehr nachdenklich weil er an seine Zeit bei Doktor Bader und Doc Kuleha zurückdenken musste. Zorro war auch wieder auf den Beinen, jedoch trainierte er seitdem pausenlos und natürlich gegen Choppers eindeutigen Protest. Doch nicht nur Chopper bereitete Zorros Verhalten Kopfzerbrechen, auch Nami machte sich ihre Gedanken über den grünhaarigen Schwertkämpfer, während sie in der Kombüse saß und aus dem Fenster starrte. > Seit er wieder auf den Beinen ist trainiert er wie ein Wahnsinniger, selbst für seine Verhältnisse... ob er das macht um mir aus dem Weg zu gehen? Na gut ich habe ihn seitdem auch wie Luft behandelt, aber warum benehmen wir uns jetzt eigentlich wie Kinder? Ich meine im Grunde ist doch wirklich nichts passiert. Ach dieser Idiot wird sich draußen noch den Tod holen! < fluchte sie innerlich und schnappte sich eine Decke. „ Wo willst du denn hin meine Schönheit?“ fragte Sanji säuselnd, den Nami einfach ignorierte und aus der Kombüse verschwand. Robin, die weiterhin in der Küche saß und ihr Buch las nahm Namis Abgang nur mit einem wissenden Lächeln zur Kenntnis.

Seit Stunden trainierte er bereits in der klirrenden Kälte und ließ sich dabei weder von den stetig sinkenden Temperaturen, noch von nervigen Crew-Mitgliedern (wer das wohl sein könnte) stören. Immer wieder stemmte er die metallenen Gewichte die sich noch kälter anfühlten als der Schnee, welcher auf seinem fast unbedeckten Körper in Mengen lag. > Dieser Mistker! Ich hätte mich fast von ihm besiegen lassen. Wenn er nicht so einen Anfängerfehler gemacht hätte, dann wäre ich Geschichte gewesen und dann hätte er auch Nami... Nein, ich muss besser werden, ich darf mich nicht alleine auf meine Augen verlassen, ich muss in der Lage sein meinen Gegner zu spüren, wenn mir das nicht gelingt wie soll ich dann jemals in der Lage sein meine Freunde zu beschützen?! Wie soll ich dann jemals fähig sein Falkenauge zu besiegen? < Dieser Gedanke entfachte seinen Ehrgeiz noch mehr und er schwang seine Gewichte noch stärker als zuvor, obwohl seine Hände bereits anfangen taub zu werden. Er war so auf sein Training konzentriert, dass er die Person zunächst überhaupt nicht bemerkte, welche sich zu ihm gesellt hatte und ihn nun gespannt beobachtete. Erst als diese Person einmal unfreiwillig niesen musste, wurde Zorro bewusst, dass er nicht mehr alleine war und er machte sich bereit Ruffy und der Langnase zum tausendsten Mal zu erklären, dass er keine Lust auf eine Schneeballschlacht hat. Als er sich jedoch genervt umdrehte war da kein aufdringlicher Ruffy, sondern da stand Nami... Für einen Augenblick konnte Zorro sie nur gebannt anstarren, wie sie etwas schüchtern mit einer Decke in der Hand langsam auf ihn zukam und selbst mit dieser dicken Winterjacke sah sie noch einfach spitze aus. Nach einigen Sekunden konnte er sich wieder fassen und setzte sein gewohntes gleichgültiges Gesicht auf, um so normal wie möglich zu fragen „Nami, was machst du hier?“ Nami bemühte sich scheinbar auch einen Moment lang gleichgültig zu erscheinen, aber vergebens. „ich dachte dir ist vielleicht kalt.“ Sagte sie wiederum sehr schüchtern und reichte ihm die Decke, wobei sie es vermied ihm ins Gesicht zu schauen, da ihr eigenes inzwischen eine ziemlich rote Färbung angenommen hatte. Einen Moment lang sah es so aus, als würde der Schwertkämpfer die Decke annehmen, doch genau in dem Moment, wo sich ein Lächeln auf dem Gesicht der Navigatorin bildete warf Zorro die Decke achtlos beiseite und sagte mit ausdrucksloser Stimme „Nein, was geht dich das überhaupt an?“ Nun konnte Nami nicht anders als ihm ins Gesicht zu schauen, doch auch sein Blick war kalt und leer. Das traf härter als sie gedacht hatte, sie spürte wie ihr Tränen in die Augen schossen, doch sie wollte um nichts in der Welt, dass er das mitbekommt, deshalb drehte sie sich schnell um und rannte unter Deck in ihr Zimmer. Dem Schwertkämpfer jedoch waren ihre Tränen nicht verborgen geblieben und er blickte ihr nachdenklich hinterher...

So das wars auch schon wieder fürs erste
Bis zum nächsten Kapitel ;)

Kapitel 6: Auf Eis gelegt

Hey Leute hier ist das 6. Kapitel^^

Danke zuerst einmal an alle Kommischreiber!

Lorina (*knuddel*)

Cherry (mann das waren ja viele kommis auf einmal^^, wenn das nicht motiviert...)

Carpe_noctem (hoffe das kappi gefällt dir auch)

LovelyYuna (kurz, bündig, gut XD)

So dann geht's auch mal weiter, viel Spaß!

Kapitel 6: Auf Eis gelegt

Mit ausdrucksloser Stimme sagte er „Nein, was geht dich das überhaupt an?“ Nun konnte Nami nicht anders als ihm ins Gesicht zu schauen, doch auch sein Blick war kalt und leer. Das traf härter als sie gedacht hatte, sie spürte wie ihr Tränen in die Augen schossen, doch sie wollte um nichts in der Welt, dass er das mitbekommt, deshalb drehte sie sich schnell um und rannte unter Deck in ihr Zimmer.

Dem Schwertkämpfer jedoch waren ihre tränen nicht verborgen geblieben und er blickte ihr nachdenklich hinterher...

„ 2052, 2053, 2054...ach verdammt!“ unterbrach er lautstark sein Training und warf seine Mega-Hantel in einen großen Haufen Schnee, welcher sich auf dem Deck angesammelt hatte. Erst als das Knirschens des Schnees in seinem Ohr ertönte, wurde ihm sein Ausbruch bewusst und er schaute sich sofort um, ob jemand anderes diesen mitbekommen hatte. Zu seinem Glück waren inzwischen sogar Lysop und Ruffy entweder in der Kombüse oder unter Deck, sodass er die einzige Person in der eisigen Stille war. > Was mache ich mir hier eigentlich vor? Es ist mir nicht egal wie es Nami geht. Warum habe ich das bloß getan, warum habe ich sie so verletzen müssen? Es kam schon fast automatisch, ich reagiere immer so wenn mir jemand zu nahe kommen will. Ich bin so ein Idiot, warum mache ich nur dauernd das Gegenteil von dem, was ich eigentlich will...<

Schlecht gelaunt und wütend auf sich selbst räumte er seine Hantel in den Lagerraum zurück , um anschließend zu duschen und dann in die Kombüse zu gehen, wo sich der Rest der Mannschaft einschließlich Nami befand. Ihm stockte das Herz als er sie sah und seine ausdruckslose Maske verschwand für einen Moment von seinem Gesicht und machte Platz für etwas, das nur selten einen Weg zu seiner Mimik gefunden hatte. Bedauern. Die Navigatorin ihrerseits jedoch saß wieder neben Robin und las ebenfalls konzentriert ein Buch, sodass sie ihn überhaupt nicht wahrzunehmen schien. Sie war eine gute Schauspielerin und er war sich sicher, dass die anderen ihr nichts anmerkten, aber er wusste wie sehr er sie in Wahrheit verletzt hatte. Er würde sich so gerne bei ihr entschuldigen, ihr sagen, dass er nichts in der Welt mehr hasst als sie weinen zu sehen, doch das wäre ebenso schwachsinnig gewesen. Sie hatte etwas

besseres verdient als ihn, das hatte Zorro erst vor knapp einer halben Stunde eindrucksvoll bewiesen. Dieser innerliche Konflikt hätte wohl noch ewig angedauert, wenn er nicht auf einmal von einem wütenden kleinen Elch angebrüllt worden wäre. „Zorro ich hab dir doch ausdrücklich verboten schon wieder zu trainieren! Erst recht in dieser Kälte, du weißt gar nicht wie ungesund das ist“ brüllte Chopper ihn an, was der Grünhaarige jedoch recht unbeeindruckt abwürgte. „Danke, aber ich weiß schon was ich tue...“ „du solltest gefälligst auf ihn hören du verdammter Dickschädel! Du hast ihm die letzten Tage schon genug Sorgen bereitet!“ mischte sich nun auch noch Sanji in die Diskussion ein, was Zorro großzügig ignorierte und sich ein Bier aus dem Kühlschrank holte. „Hey du Affe ich rede mit dir!“ wurde der Smutje nun gereizt und es bahnte sich die tägliche Prügelei zwischen den beiden an, aber durch eine plötzliche Erschütterung wurde die halbe Mannschaft von den Beinen gerissen. „Was zur Hölle...“ setzte jemand an, doch die Navigatorin schrie augenblicklich „Wir sind auf irgendetwas aufgelaufen alle sofort an Deck!“ dem auch jeder sofort Folge leistete. Dort stellte die Strohhutbande überrascht fest, dass sie nicht wie erwartet auf ein Riff oder einen Eisberg gestoßen waren, sondern ein riesiges Schiffswrack gerammt hatten.

Nami sah sich mit einem Schaudern um, sie befanden sich kurz vor der angesteuerten Insel inmitten eines riesigen Schiffsfriedhofs (so viele f's @.@ das muss neue Rechtschreibung sein). > Das müssen hunderte sein und sie sind alle von der Marine soweit ich das beurteilen kann. Was hat das nur zu bedeuten? < ihr gefiel es hier ganz und gar nicht, ihr Instinkt riet ihr von hier zu verschwinden und aus dem Augenwinkel bemerkte sie auch wie die anderen sich zum Kampf bereitmachten. Sie zog ihre Kapuze auf und bemühte sich die umliegenden dunklen Schiffsüberreste nach einer Gefahr abzusuchen als Lysop aus dem Krähennest rief „Hey ich sehe was da hinten. Auf einem der Schiffe brennt es!“ „Dann fahren wir dahin“ beschloss Ruffy. „Das sieht verdächtig nach einer Falle aus“ bemerkte der blonde Koch misstrauisch, aber sein Kapitän erwiderte nur optimistisch „Keine Sorge, selbst wenn, wir schaffen das schon“. Sie vertrauten Ruffy und wussten dass er recht hatte, deshalb führten sie seine Befehle ohne Zögern aus und hatten schon bald das brennende Marineschiff erreicht. Es stellte sich allerdings heraus, dass nicht das Schiff selber brannte, sondern an Deck ein Signalfeuer gelegt worden war. „Ich gehe mir das mal genauer anschauen“ sagte Ruffy und sprang auf das Schiff hinüber.

Zorro machte sich bereit seinem Captain zu folgen, knurrte aber noch kurz „Pass hier gut auf Blondi!“ bevor er sich über die Rehling schwang.

An Bord des fremden Schiffes bot sich ihnen ein Bild des Grauens, überall lagen die Überreste von Marinesoldaten, viele davon waren grausam zerstückelt worden und ihr Ausdruck des Schreckens, den sie ausnahmslos auf ihren gefrorenen Gesichtern trugen war durch die Kälte erschreckend lebhaft konserviert worden. Vorsichtig bahnten sich die zwei Kämpfer einen Weg ins Innere des Schiffes, Zorro hatte sein Yubashili und sein Kitetsu gezogen, während Ruffy mit einer Fackel, die an dem Signalfeuer entzündet hatte langsam voranging. > Wer zur Hölle kann das nur angerichtet haben? Eine gigantische Marineflotte ausgelöscht und keine Anzeichen dafür, dass der Gegner Verluste hinnehmen musste, jedenfalls habe ich bisher nur tote Marinesoldaten gesehen...< überlegte Zorro als sie einen weiteren Leichenübersäten Flur betraten. Ruffy hatte bisher kein einziges Wort gesagt seit sie das Schiff betreten hatten, er spürte ebenfalls dass hier etwas gewaltig faul war. Am Ende des Ganges drang Licht aus einer halb geöffneten Tür, also näherten sie sich langsam und betraten den Rum wo sie zuerst in den Lauf einer Pistole schauen

mussten. „wer seid ihr?“ fragte der Marinesoldat, der erschöpft an einer Wand gelehnt saß und seine Pistole auf Ruffy gerichtet hatte. Er war offensichtlich verletzt, denn sein Mantel war blutüberströmt und er machte den Eindruck als hätte er seit Tagen nichts mehr gegessen. „Mein Name ist Ruffy. Was ist hier passiert?“ antwortete der Kapitän unbeeindruckt, doch der Marinesoldat hatte das Bewusstsein verloren und war an der Wand zusammengebrochen.

Nami stand nach wie vor an Deck und fürchtete sich. Doch was noch viel schlimmer war, sie machte sich ernsthaft Sorgen um Zorro und dafür hasste sie sich. Selbst in so einer Situation konnte sie nicht aufhören an ihn zu denken, als ob sie nicht auch ohne ihn schon genug Probleme gehabt hätte...

„Keine Sorge mein Engel ich werde dich beschützen“ flüsterte Sanji, doch das spendete ihr herzlich wenig Trost zurzeit, vielmehr beschäftigte sie die Tatsache, dass sie einfach schon viel zu lange weg waren, es kam ihr vor wie Stunden. > Komm schon Zorro lass mich hier nicht allein...< kaum hatte sie diesen Gedanken beendet, erschien eine Hand auf der Reihing, sodass sie und die anderen sich zu Tode erschreckten, aber es stellte sich heraus dass es nur Ruffy war. „Wie kannst du uns nur so einen Schrecken einjagen du Idiot!?“ regte sich Lysop über den Gummimenschen auf, doch zuckte nur unschuldig mit den Achseln. Wenige Sekunden später kletterte auch Zorro zurück auf die Flying Lamp, zur allgemeinen Überraschung trug er einen Marinesoldaten auf der Schulter mit sich. „Chopper er muss behandelt werden.“ Wandte er sich sofort an den Schiffsarzt, der sich auch ohne Zögern, um seinen Patienten kümmerte. „Wer ist das? Weiß er was hier passiert ist?“ fragte Robin interessiert worauf Ruffy nur antwortete „Das werden wir sehen wenn er wieder wach ist, Nami wann ist der Lock-Port wieder aufgeladen?“. Die Navigatorin musste die Nadel kurz begutachten und sagte dann „Es wird noch mindestens 12 Stunden dauern“. „Sieht wohl aus, als müssten wir es uns hier noch eine Weile gemütlich machen...“ war der sarkastische Kommentar von Zorro.

So das wars wieder fürs erste, hab am nächsten Kapitel schon angefangen, muss mich nächste Woche aber erstmal meiner mündlichen Abiturprüfung widmen, kann also noch nicht sagen wann es genau weitergeht.

Nach der Prüfung habe ich dann jedenfalls genug Zeit XD

Euer Zorro_Fred